

Erscheint täglich
Wochens
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anzeigen mit
entpr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes einschließlich
des Inseratenscheines
fällt der händlichen
Armenverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Siebzigster Jahrgang.

Nr. 271.

Freitag, 19. November

1869.

Der Suez-Kanal.

(Fortsetzung.)

Die Frage ist nun eine wichtige, in wie weit wird die Schifffahrt im Stande sein, den Vortheil, den der Kanal durch Abkürzung des Weges bietet, durch Zeitersparniß und Schnelligkeit des Handels-Umsatzes sich zu eigen zu machen und dafür die nicht geringen Kanal-Gebühren zu zahlen? Die Antwort hierauf ist seit langer Zeit eine streitige gewesen; sie stellt sich aber jetzt nach dem Auspruch unbefangener Beurtheiler folgendermaßen heraus:

Der Transport zwischen europäischen Häfen nach den ostasiatischen Küsten wird zum größten Theil noch immer durch Segelschiffe bewerkstelligt. Für diese, welche auf günstige Winde angewiesen sind, wird der Kanal nur von sehr geringem Vortheil sein. Das Segelschiff verlangt ein breites, weites Fahrwasser, um beim Vorherrschenden von Seitenwinden oder gar Gegenwinden weitenweit laviren und kreuzen zu können. Je breiter und weiter die Meere sind, desto leichter sucht der Schiffer ein günstiges Fahrwasser, eine Meeresströmung, eine veränderte Windströmung auf. Dies ist an Ufern und in engen Fahrstraßen nicht möglich und sogar gefährlich, wenn Klippen, Riffe und Untiefen längs der Ufer existiren, die das Schiff leicht dem Untergang weihen. Ein solches Schiff, welches durch den Kanal fahren will, muß nun am Ufer der beiden Meere dahinsegeln und einen Weg durch das enge rothe Meer und den Fahrweg in den indischen Ozean suchen, bis wohin es weder rechts noch links ausweichen kann. Dies läßt sich nur glücklich bewerkstelligen, wenn der Wind die direkte Fahrt begünstigt, was äußerst selten der Fall ist. Bei Windstille, bei Seiten- und niedrigem Wind verliert das Segelschiff durch den Kanal alle Vortheile der kürzeren Strecke und muß längere Reisezeit fürchten als auf offenem Meere.

Mit dem Dampfschiff verhält es sich anders. Dieses, von der Windbeschränkung unabhängig, vermag den schmalsten Wasserweg zu benutzen und kann sich darum auch all' der Vortheile bedienen, welche der Kanal ihm bietet.

So beschränkt sich denn in der That die Aussicht des Kanals fast nur auf die Benutzung für die Dampfschifffahrt, und man hat sich nur zu fragen, ob diese eine solche Erweiterung annehmen wird, um einen lohnenden Transport in Aussicht zu stellen.

Glücklicherweise ist diese Frage eine längst gestellte und von vorurtheilsfreien Beobachtern auch im günstigen Sinne entschieden. Die Segelschifffahrt vermindert sich von Jahr zu Jahr und die Dampfschifffahrt steigt in außerordentlichem Grade empor. Wie wir es an den Eisenbahnen alltäglich vor Augen haben, daß der massenhafte Waaren-Transport auf den Schienen fortwährend steigt und die kühnsten Erwartungen bei Anlage der Eisenbahn überfüllt, so kommt es offenbar auch mit der Dampfschifffahrt. Es giebt Unmassen von Waaren, die gar keine langdauernde Transportzeit vertragen und nur durch Dampfschiffe von Land zu Land befördert werden können. Aber auch viele Waaren, welche man bisher ausschließlich für die Segelschiffe geeignet erachtet hat, sind bereits Gegenstände der Befrachtung der Dampfschiffe geworden. Die billigere Verarbeitung des Eisens, der leichtere Gewinn der Kohle, die Zeitersparniß für den Umsatz, die Ersparnisse in den Versicherungssummen und die Konkurrenz, schnell auf dem Markt zu erscheinen, sind stets wachsende Förderer der Dampfschifffahrt. Dieser Schifffahrt gehört auch die Zukunft, und auf diese kann und darf man auch die volle Benutzung des

Suez-Kanals verweisen, selbst wenn er in den ersten Jahren seiner Existenz den Aktionären keinen Gewinn einbringen sollte.

Was wir aber als den wichtigsten Punkt hervorheben müssen, das ist die sehr ernste Frage nach der Bedeutung des Suez-Kanals für Deutschland.*)

Die Beziehungen des deutschen Handels zu den Inseln und Küstländer des indischen Ozeans sind schon jetzt nicht geringfügig. Staatsverträge haben Siam und Japan uns zugänglich gemacht. Nun ist bis jetzt der Handelsweg immer noch der alte, welcher das ganze Festland von Afrika umschiffen muß, und somit sind auch für uns die Nordsee-Häfen die Ausgangspunkte dieses Verkehrs. Erhebt sich aber die Dampfschifffahrt zu ihrer höhern Bedeutung und findet sie sich durch den Suez-Kanal dem Raum und der Zeit nach begünstigt, so werden wichtige Zweige des Handels, die bisher in unseren Nordsee-Häfen ihre Blüthe zu entfalten anfangen, gar schnell verdorren. Was der ganze Süden und das mittlere Deutschland bisher nördlich nach den fernem Welttheilen aus sandte und von dort zurück empfing, wird jetzt die Häfen des mittelländischen Meeres aufsuchen, um die Vortheile des Suez-Kanals zu genießen. Defreich, durch Häfen am mittelländischen Meer begünstigt, wird nicht unterlassen, sich diese Vortheile zu eigen zu machen. Frankreich legt mit Recht so hohen Werth auf die Existenz des Suez-Kanals, daß voraussichtlich alle seine Anstrengungen dahin gehen werden, auch für deutsche Producte und Bedürfnisse einen Lagerplatz am mittelländischen Meer zu gründen. Dies aber würde nicht bloß unsern directen Handelsweg über die Häfen der Nordsee beeinträchtigen, sondern auch bei unserm Zögern uns in eine veraltete Position bringen, wo wir zu spät uns bemühen würden, den Vorsprung Anderer einzubohlen.

(Schluß folgt.)

— Strickmaschinen. Auch in dieser Classe von Maschinen sind bedeutende Fortschritte zu melden. Die Lamb'sche Maschine, welche jetzt ca. in 500 Exemplaren verbreitet ist, hat verschiedene Verbesserungen erfahren, welche sich auf die leichtere Handhabung beziehen. Außerdem ist vor kurzem eine neue amerikanische Strickmaschine an den deutschen Markt gekommen, Hinkley's Patent, welche vielen Anklang findet. Die Maschine arbeitet nur mit einer Nadel und ist im Gegensatz zu der Lamb'schen sehr leicht zu handhaben. Die Maschine strickt 12 Paar Socken im Tage und ist mäßig im Preis.
Frankfurter „Arbeitgeber.“

Kirchliche Anzeige.

Zu Glaucha: Freitag den 19. November keine Bibelstunde.

Den Mitgliedern der hiesigen St. Moritzgemeinde bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß **nächstkommenden Sonntag den 21. d. Mts., als am Todtenfeste**, die zweite Jahres-Collecte für unsere Kirche in den Vor- und Nachmittags an den Kirchthüren aufzustellenden Becken eingesammelt werden wird.

Halle, den 16. November 1869.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Moritz.

*) Wir können zur weiteren Belehrung sowohl über den Bau des Suez-Kanals wie über dessen Bedeutung für den deutschen Handel auf eine vortreffliche Schrift des Dr. Zenker verweisen, welche in Bremen bei Schilmann erschienen und in jeder guten Buchhandlung zu haben ist.



— Postwesen des Norddeutschen Bundes. Im Norddeutschen Postgebiet werden vom Januar an für den Gebrauch der Behörden besondere Freimarke eingeführt. Man unterscheidet dabei neun verschiedene Werthsorten, und zwar officielle Marken zu 1/2, 1/3, 1/2, 1 und 2 Groschen (1, 2, 3 und 7 Kreuzer Süddeutsche Währung). Zeichnung ist ähnlich wie bei den Zehngroschen- und Thalermarken (die bekanntlich nicht vom Publicum benutzt werden können), die ganze Fläche in mikroskopischer Schrift mit unzähligen Wiederholungen der Worte „Norddeutscher Postbezirk“ überdruckt in Blagroth (Groschen) oder Grau (Kreuzer), in der Mitte die Werthangabe in großen Ziffern, links und rechts davon steht das Wort „Dienst-Sache“, darum eine achteckige Einfassung mit den Worten (oben) „Norddeutsche Post“ und (unten) „Groschen“ resp. „Kreuzer“. Den übrigen Raum füllen Verzerrungen aus. Das eigentliche Markenbild ist schwarz gedruckt. — Die im preussischen Staatsgebiet liegenden Postanstalten erhalten noch im November die für sie bestimmten Markenvorräthe, die wie die übrigen Freimarke und Freicouverts gebucht werden sollen. Ueber den Verkauf ergehen erst später nähere Bestimmungen; bis dahin darf unbedingt kein Verkauf stattfinden.

— Die Zahl aller Klöster in der österreichisch-ungarischen Monarchie beträgt 958 mit 14,900 Mönchen und Nonnen. Es kommt mithin ein Kloster auf 38,000 Einwohner; in Preußen bei 833 Klöstern eins auf 25,000 Einwohner.

Halle, 18. November.

Bei der heute fortgesetzten Wahl der Stadtverordneten (3. Abtheilung 4. Bezirk) fielen die Stimmen so:

- Stadtrath Kaufmann 26 Stimmen (grüne Zettel);
- Stellmachermeister Werner 12 Stimmen (gelbe Zettel).
- Dr. Müller 1 Stimme.

Tagesschau.

Freitag, den 19. November.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Instituten-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreiscaffe:

8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsammt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8 1/2—1 U. Vorm. u. 3 1/2—5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 10—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Cassenstunden 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 U. Morgens bis 9 U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm. Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7 1/2—10 U. Abends (Singen.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends. Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Häusler's Hotel.“ (Unterricht in der doppelten Buchführung.)

Niedertafeln. Sang u. Klang, Übungsstunde v. 8—10 U. Abds. in „Stadt Zürich.“ Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 17. November 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	337,54	1,87	95	— 0,2	SO	neblig.
Mitt. 2	338,19	2,68	79	6,0	SO	heiter 1.
Abd. 10	339,07	2,29	95	2,0	NW	neblig.
Mittel	338,27	2,28	90	2,6		wolfig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 18. November 1869.

	Schffl.	H ö c h s t e r			N i e d r i g s t e r		
		2 Thlr.	18 Sgr.	9 Pf.	2 Thlr.	15 Sgr.	3 Pf.
Weizen	2	7	6	2	6	3	
Roggen	1	23	9	1	22	6	
Gerste	1	8	9	1	8	3	
Hafer	1	15	—	1	10	—	
Heu	Centr.	8	15	—	—	—	
Langes Stroh	Schod	8	15	—	—	—	

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

umsonst auf die im Wohlthun nie ermüdende Güte und Liebe der Damen unserer Stadt.

Halle, den 14. November 1869.

Das Weihnachts-Comité des Frauen-Vereins.

Fr. Bertram. Rosamunde Dryander. Clara Ehrenberg. Wilhelmine von Fund. Emma Heller. Alwine Hornemann. Mathilde Thimmel.

Frauen-Verein für Waisepflege.

Auch in diesem Jahre erlaube ich mir, beim Herannahen des Weihnachtsfestes, mich im Namen der unserer Pflege anvertrauten Waisen an unsere verehrten Mitbürger mit der herzlichsten Bitte zu wenden, uns, wie bisher stets in so reichlichem Maße geschehen ist, durch freundliche Gaben zu unterstützen, damit unsern Pfleglingen eine Weihnachtsfreude bereitet werden könne. Für

jede Gabe, sei es an baarem Gelde, sei es an alten oder neuen Kleidungsstücken, überhaupt an Bekleidungsmaterial, werden wir sehr dankbar sein, und es wird für die angemessene Verwendung derselben gewissenhaft Sorge getragen werden. Alte Kleidungsstücke, die ganz besonders willkommen sind, bitten wir uns möglichst bald zugehen zu lassen, um die nöthigen Uänderungen rechtzeitig vornehmen zu können. Die für unsere Pfleglinge bestimmten Gaben können sowohl an mich selbst, als auch an Mad. Wfuzner (im Rathhause wohnhaft) abgegeben werden. Die Anzeige derselben wird, wie früher, seiner Zeit im Tageblatt erfolgen.

Halle, den 13. November 1869.

Dr. Kramer,

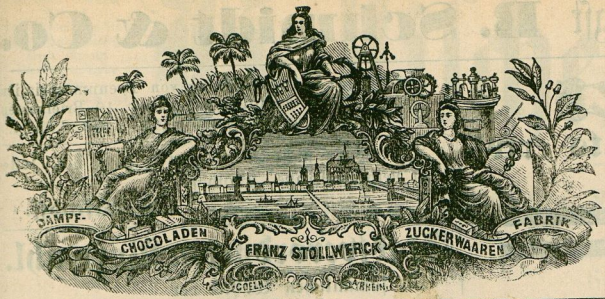
Director der Franckischen Stiftungen.

Frauen-Verein

zur Armen- und Krankenpflege.

Seit Gründung der Kinderbewahr-Anstalt des Frauen-Vereins hat dieselbe einen großen Theil ihrer Einnahme den freundlichen Bemühungen der geehrten Damen unserer Stadt um den Weihnachts-Bazar zu verdanken, ja es dürfte ohne diese Zubuße nicht wohl möglich gewesen sein, die genannte Anstalt so auszudehnen, wie das sicher zum Wohle der Stadt hat geschehen können. So wenden wir uns denn auf's Neue, gestützt auf die Nothwendigkeit, an die Güte unserer Mitbürgerinnen, ersuchen sie alle herzlich, sich uns abermals mit der seit Jahren bekannten gütigen Fürsorge zu widmen und unserer bevorstehenden Weihnachts-Ausstellung einen Theil ihrer Zeit freundlich zuzuwenden.

Wir behalten uns vor, später weitere Mittheilungen zu machen, und rechnen gewiß nicht



Die Dampf-Chocoladen von Franz Stollwerck & Söhne in Köln a/Rh. sind garantirt rein, ohne jegliches Surrogat. Die Tafel-Chocoladen sind versiegelt und tragen auf der Etiquette ne-bige Fabrikmarke, worauf man achten wolle. Die courantesten Sorten sind auf Lager in Halle bei

C. F. Baentsch
u. **C. H. Wiebach.**

Vorzellan-Ausverkauf

gr. Brauhausgasse 31, Ecke der Leipzigerstraße, neben der Stiefel-Fabrik von Herrn Herz a. u. Da der Ausverkauf für immer eingestellt wird, so mache ich das geehrte Publikum aufmerksam daß ich das Fabrikat noch unter dem halben Fabrik-Preise abgebe.
Der Verkauf findet nur bis Dienstag den 23. Nov. statt. **W. Schrader.**

Restauration Domplatz Nr. 10.

Sonnabend Schlachtefest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Suppe. Geste Hofe und Bier vorzüglich. **W. Arncke.**

Auction.

Freitag den 19. November Nachmittags 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18:

10 Stück prachtvolle große Delgemälde (Seesturm, Thierstücke, Schweizer-, Italienische und Spanische Gegenden nebst 2 Stuben elegantem Mahagony- und Birken-Mobiliar u. dgl. m.
J. S. Brandt.

Porter-Bier

in feiner abgelagerter Waare stets vorrätzig. Braumbier regelmäßig Freitag bei

Carl Eduard Schober.

Extra frischen Dorsch u. Zander empfiehlt **C. Müller.**

Eine frische Sendung Kermel-Nüchchen

empfang **C. Müller.**

Eisenhalt. Chocoladen,

Ia (gelb) à Packet 20 Sgr
IIa (blau) à Packet 15 Sgr

Eisen-Liqueur.

à Fl. 15 u. 8 Sgr, à Quart 20 Sgr und

Eisen-Magenbitter,

à Fl. 10 Sgr, à Quart 15 Sgr,
aus der Dampf-Fabrik

von Robert Freygang in Leipzig empfiehlt **C. F. Baentsch, Markt 6.**

1 Stehpult mit Sessel, 1 Doppelthür mit Glasscheiben, 1 Stufenleiter werden billig verkauft **Rannische Straße 5.**



Holländische Fluß-Karpfen,

à dt. 5 1/2 Sgr,

frischer Seedorf,

Rügenwalder Gänsefleisch

trafen soeben ein und empfiehlt billigt **Bloßfeld's Fisch-Handlung.**

Freitag früh

frischen Seedorf.

J. Kramm.

Steinkohlen, Briquetts, böhm. Braunkohlen und Braunkohlensteine in ganzen Lohris und jeder beliebigen Quantität. Brennholz in ganzen Klaftern und kleingemacht, empfiehlt ab Bahn, sowie ab Platz, auf Verlangen auch frei ins Haus bei billigster Berechnung die Kohlen- u. Holzhandlung von **Fr. Krüger,** Geißestraße 42 und Harz 16.

Gutgearbeitete birchene Stühle zu verkaufen **Deibolbsgasse 3.**

Zughund nebst Wagen verk. **Martinsgasse 14.**

1 Bass billig zu verk. gr. Ulrichsstraße 35.

Ein Uhrmacher-Handwerkzeug zu verkaufen **Mittelstraße 1, Hof rechts.**

Eine messingene Gaslampe verkauft **Merseburger Chaussee 14.**

Eine Fleischhacke-Maschine mit 24 Messern, für Hauschlächter passend, ist preiswürdig zu verkaufen gr. Ulrichsstraße 52, 1 Tr. links.

Ein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Näheres **Gommergasse 2 a.**

1600—2000 R auf erste Hypothek (pupillarische Sicherheit) 1. März oder April gesucht. Näheres **Brunoswarte 14, parterre.** Unterhändler verboten.

Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Kellner zu werden, kann sofort antreten **Russischer Hof.**

Gesucht

wird ein durchaus tüchtiger Lehrer zur Erlernung der doppelten Buchführung.

Gefällige Offerten unter **D. W. # 3** in der Expedition d. Bl.

Weißer Pelzbesatz wird sauber gewaschen und alle Reparaturen an Pelzjachen werden gut und billig ausgeführt.

C. Reichenbach, kl. Ulrichsstraße 8.

Eine anständige Person sucht Beschäftigung im Weißnähen u. Ausbessern **Taubengasse 9, 1 Tr.**

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen und Plätten erfahren, auch in der Küche nicht unerfahren, sucht bis 1. December Stelle durch **Frau Gutjahr, Berggasse 2, am Paradeplatz.**

Verlangt wird eine Frau zur wöchentl. Reinigung eines Closets **Niemeyerstraße 7, 1 Tr.**

Ein ordentliches Mädchen sucht bis Neujahr Dienst. Zu erfr. **Neunhäuser 1, im Laden.**

Ein arbeitsames Mädchen findet sogleich oder 1. December Dienst **Spiegelgasse 13.**

Mädchen mit guten Attesten finden Stellen durch **Frau Hohnstein, kl. Sandberg 18.**

Ein in der Wirthschaft erfahrenes Mädchen sucht zum sofortigen Antritt **Niemeyerstraße 11.**

Eine Aufwartung wird gesucht **gr. Klausstraße 7, 3 Tr.**

Gesucht wird eine möbl. Stube mit Kammer am Markt oder Universität. Adressen unter **D. W.** in der Expedition d. Bl. abzug.

1 Stehpult zu mietzen ges. alter Markt 36, part 1 kl. St. u. K. zu vermietzen **Neugasse 10.**

Eine herrschaftliche Wohnung ist zum 1. April 1876 zu vermietzen **gr. Ulrichsstraße 50.**

Eine herrschaftl. Wohnung zum 1. April k. 3. zu beziehen auf **Ludwig etc.**

1 Wohn. zu 25 R 1. Jan. verm. **Breitestr. 7.**

Möblirte Wohnung sofort zu beziehen **Mann. Str. 8, 1 Tr. (Eingang gr. Berlin 16b).**

Möbl. St. verm. **Königsstr. 18, Hof 1 Tr. l.**

Möbl. Stube u. K. sofort oder zum 1. k. M. zu vermietzen **kl. Sandberg 6, 1 Tr.**

Möblirte Wohnung von einem Herrn sofort zu beziehen **gr. Steinstraße 48.**

Möblirte Stube verm. alter Markt 9, 1 Tr.

Möbl. Wohn. zu verm. **Geißestraße 47, 2 Tr.**

Schlafburschen werden gesucht **gr. Wallstraße 24. Anst. Schlafst. m. K. Bahnhofstr. 11, im R.**

Stroh- und Bastdecken empfehlen billigst **B. Schmidt & Co.**

Ausverkauf.

Wegen der bis gegen Ende dieses Monats erfolgenden, gänzlichen Aufgabe meines

Putz-Geschäftes

soll mein Lager, bestehend aus:

Hüten in den neuesten Façons, **Baschlicks**, **Coiffuren**, **Blumen**, **Bändern**, **Schleiern**, **Capotten**, **Hutstoffen** und vielen andern Artikeln, bis zu obigem Termine **vollständig ausverkauft** werden.

Alma Rödig, Leipzigerstraße Nr. 95.



Die Hut-Fabrik

von

W. Hachtmann,
gr. Steinstraße Nr. 3,

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl:

Façon-Hüte, runde Hüte in Sammet und Filz, garnirt und ungarirt; Capotten, Façons, Blumen, Federn, Ballfränze, Bänder, Sammete u. zu noch nie dagewesenen billigen Preisen und um mit dem Lager **vollständig zu räumen.**

 Filzhüte werden zum Modernisiren angenommen  und alle Arten Putzarbeiten schnell und sauber ausgeführt.

Morgenhauben

in ganzen, halben und Viertel-Duzenden von 2 $\frac{1}{2}$ an. Im einzelnen dieselben Preise.

50 neue Modellhäubchen

für ältere und jüngere Damen, welche sich durch kleidsamste Façons und sauberste Arbeit auszeichnen, empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Ernst Pfabe, gr. Ulrichsstraße Nr. 8.

Zur Vorfeier des Todtenfestes.

Sonnabend den 20. November Abends punkt 4 $\frac{1}{2}$ Uhr

Grosse Musik-Aufführung

durch die hiesige Sing-Akademie
in der erleuchteten Marktkirche.

- 1) Kyrie u. Agnus Dei von Fr. Schubert.
- 2) Requiem von Cherubini.

Der Reinertrag ist für die Armen der Kirche bestimmt.

Eintrittskarten zu 10 $\frac{1}{2}$ und Loge zu 1 $\frac{1}{2}$ sind bei Herrn Karmrodt zu haben.
An den Kirchthüren findet kein Billet-Verkauf statt.

Der Vorstand der Sing-Akademie.

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Bestellungen zur Anlieferung von Brennmaterialien ins Haus erbitten schriftlich in unseren 10 Briefkasten oder mündlich in unsern Contoren. Mann & Söhne.

Ich wohne nicht mehr Herrenstraße 15, sondern Leipzigerstraße, Bauhof 1.

W. Bischoff.

Stadtverordneten-Vorwahl.

Die sämmtlichen Wähler der

1. Abtheilung

werden zu einer Besprechung über die Wahl auf **Sonnabend den 20. Nov. Abds. 7 Uhr** in die Stadt Hamburg eingeladen.

Fritsch. Büttner. Pfaffe. v. Nabecke.

Singacademie.

Freitag den 19. November punct 10 Uhr früh Generalprobe in der Marktkirche. Zutritt haben nur Mitglieder und Mitwirkende.

Der Vorstand.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 18. November: „Wilhelm Tell“, Schauspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

Freitag den 19. November. Mit aufgehobenem Abonnement. Gastspiel des Herrn **Albrecht Herzfeld** vom Stadttheater in Leipzig: „Richards Wanderleben“, Lustspiel in 5 Akten von G. Kretel.

Richard Wanderer, Herr Albrecht Herzfeld, als Gast.

Olympia.

Sonntag zum Todtenfeste

Theater in Belle vue.

Zur Aufführung kommt: „Die Räuber“.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonnabend Abend Generalversammlung.

Ein kleiner Ueberschuh verloren. Abzugeben
Fischerplan 7.

Ein Respirator verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Scharrngasse 9 a.

1 kl. Kinderschuh verloren Mittelwache 2.

Ein kleiner schwarzer Kinderschuh verloren.
Bitte um Rückgabe Mittelstraße 1.

Vor einiger Zeit ein Pfandzettel gefunden.
Abzuholen kl. Wallstraße 1.

Volksküche

kleine Ulrichsstraße Nr. 15.

Freitag: Braunkraut mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 17. Nov. Abends am Unterpegel 8' 3"

am 18. Nov. Morg. am Unterpegel 8' 5"